

# Schnullerbox

KINDERTAGESPFLEGE



NATALIE METZGER

Konzeption

# Inhaltsverzeichnis

1.Vorwort.....	3
2.Über die Kindertagespflegeperson .....	3
3.Die Betreuung.....	4
3.1 Altersgruppen.....	4
3.2 Tagesablauf.....	4
3.3 Betreuungszeiten.....	4
3.4 Ferien und betreuungsfreie Zeit.....	5
3.5 Süßes oder Saures – die Mahlzeiten.....	5
3.6 Eingewöhnung.....	6
3.7 Schwerpunkte.....	7
3.8 Miteinander – Kinder, Eltern und die Schnullerbox.....	8
3.9 Besonderes.....	8
4.Allgemeines zur Kindertagespflege.....	9
4.1 Betreuungskosten.....	9
4.2 Wer wird gefördert.....	10
4.3 Krankheit des Kindes.....	10
4.4 Fortbildungen.....	10
5.Schlusswort .....	10

# 1. Vorwort

Willkommen in der Kindertagespflege **SCHNULLERBOX**. Hier wird: Gelebt, gelacht, getobt. Ab Sommer 2023 möchte ich, Natalie, das tolle Konzept der Kindertagespflege im Kreis Steinburg für 5 kleine Mäuse erweitern.

Das Konzept Tagespflege ergänzt die konventionelle Kinderbetreuung in Kitas. Ausgebildete und qualifizierte Tagesmütter und -väter haben die Möglichkeit Kinder im Alter zwischen 1 und 14 Jahren haupt- oder nebenberuflich zu betreuen. Ganz eigene Konzepte mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Betreuungsangeboten bieten so Eltern die Möglichkeit, ein zu ihren Werten passendes Angebot für ihr Kind zu finden. Im Gegensatz zu Kindertagesstätten werden in der Kindertagespflege pro Tagesmutter/-vater nur 5 Kinder betreut – dies bietet eine viel intensivere und individuellere Betreuung.

Im Folgenden stelle ich das Konzept der **SCHNULLERBOX** vor und hoffe, euch liebe Eltern, damit begeistern zu können.

## 2. Über die Kindertagespflegeperson

Ich bin Natalie und am 25.10.1989 in Itzehoe zur Welt gekommen. Meine Kindheit verbrachte ich in Hohenlockstedt, wo ich auch meine Mittlere Reife abschloss. Auf dem zweiten Bildungsweg erwarb ich die Fachhochschulreife als Kaufmännische Assistentin mit dem Schwerpunkt Informationsverarbeitung.

Darauf folgte ein wirtschaftswissenschaftliches Studium an der Fachhochschule Westküste in Heide. Hierbei wählte ich die Schwerpunkte Entrepreneurship & Finance, Public Services & Management sowie Marketing. Letzterer Schwerpunkt ebnete mir meine berufliche Zukunft bis 2023. Außerdem machte ich mich 2021 im Kleingewerbe selbstständig mit einer Webdesign- und Werbeagentur, welche ich neben meiner Haupttätigkeit ausübe.

Den Weg in die Kindertagespflege fand ich durch meinen Onkel und meine Tante, welche beide seit mehreren Jahren als Kindertagespflegepersonen tätig sind. So startete ich im Januar 2023 meine Ausbildung zur Kindertagespflegeperson. Durch einige Besuche und Praktika wurde mir bewusst, wie erfüllend diese Tätigkeit ist. Wenn man am Abend nach Feierabend immer noch an die Kleinen denkt und lächeln muss, dann weiß man, dass diese Tätigkeit genau die richtige ist.

Mein Privatleben ist geprägt von viel Kraftsport, Fotografie und Freunden. Gerne würde ich mehr reisen. Ein großer Teil des Kraftsports ist die gesunde Ernährung, welche ich ebenfalls in meine Arbeit als Kindertagespflegeperson integrieren möchte.

### 3. Die Betreuung

#### 3.1 Altersgruppen

Kindertagespflege bietet die Möglichkeit Kinder im Alter zwischen 1 und 14 Jahren zu betreuen. Mein Betreuungsangebot möchte ich ab 1 Jahr bis zum Übergang in die Kita, also bis ca. 3 - 3,5 Jahren anbieten.

#### 3.2 Tagesablauf

##### Tagesablauf

Ein klassischer Tagesablauf in der **SCHNULLERBOX** könnte *beispielsweise* wie folgt aussehen:

Uhrzeit	Aktivität
7.30 – 8 Uhr	Bring- und Freispielzeit
8 – 9 Uhr	gemeinsames Frühstück
9 – 9.20 Uhr	Freispielzeit
9.20 – 11.15 Uhr	Spielplatz, angeleitete Bewegungsspiele, Sing- und Tanzspiele
11.15 – 12.15 Uhr	Mittagsessen
12.15 – 12.30 Uhr	Abholzeit I – Frühkinder
12.30 – 14.00 Uhr	Mittagsschlaf
14.00 – 14.30 Uhr	Freispielzeit / Abholzeit II / Snackzeit
14.30 – 15.45 Uhr	Bastelstunde, Leserunde, Spaziergang
15.45 – 16.15 Uhr	Freispielzeit, Abholzeit III

#### 3.3 Betreuungszeiten

Eine Betreuung in meiner Kindertagespflege ist in folgenden Zeiten möglich:

- Montag – Donnerstag 7.30 bis 16:00
- Freitag 7:30 – 15:00 Uhr

Betreuungsplätze müssen mindestens 20 Stunden die Woche belegt werden.

### **3.4 Ferien und betreuungsfreie Zeit**

Die betreuungsfreie Zeit wird sich auf 30 Wochentage im Jahr verteilen. Davon gebe ich 25 Tage bis zum Oktober des Vorjahres und die weiteren 5 Tage bis zum März des laufenden Jahres bekannt. Der Jahresurlaub wird immer in den Ferienzeiten des Landes Schleswig-Holsteins oder auf Brückentage fallen.

Fortbildungen werden nach Möglichkeit so gelegt, dass Sie in den Abendstunden oder am Wochenende absolviert werden. Auch die 5 weiteren Urlaubstage sind dafür vorgesehen. Sollte dies nicht möglich sein, wird dies ebenfalls zeitnah bekannt gegeben, wann diese stattfinden.

### **3.5 Süßes oder Saures – die Mahlzeiten**

#### **Frühstück**

Das Frühstück bringen die Eltern wöchentlich laut Einkaufsliste mit. Die Lebensmittel sollen wöchentlich variieren. Eine kleine Auswahl könnte wie folgt aussehen:

- Vollkorn- oder Dinkelbrot
- Gemüse wie Gurken, Tomaten, Karotten
- Saisonales Obst
- Aufschnitt / Aufstrich wie: Frischkäse, (selbstgemachter) Quark mit Schnittlauch, Fruchtaufstrich
- Porridge

#### **Mittagsessen**

Das Mittagessen werde ich jeden Mittag frisch zubereiten. Zutaten sind beispielsweise Kartoffeln, Reis, (Vollkorn-)Nudeln, Spätzle, frisches Gemüse, Fisch und Fleisch (meist Geflügel). Letzteres wird es ca. 2x die Woche geben.

Freitags ist Schlemmertag – hier plane ich gerne mal Speisen, wie Fischstäbchen mit Kartoffelpüree oder kleine Pizzen ein.

Nachtisch: Beispielsweise Naturjoghurt mit püriertem saisonalen Obst als Joghurtspeise, kleingeschnittenes Obst, Pudding.

#### **Soulfood erlaubt**

Der größte Teil der Mahlzeiten soll sich aus gesunden Lebensmitteln zusammensetzen. Die Kinder sollen allerdings auch den Umgang mit Süßigkeiten und anderen Leckereien lernen. Bedeutet: Diese Lebensmittel dürfen in den Speiseplan integriert werden, sie werden jedoch nicht den Großteil der Ernährung ausmachen.

### **3.6 Eingewöhnung**

Die Eingewöhnung ist eine aufregende und emotionale Zeit für Eltern und Kind, welche dem Kind so entspannt wie möglich gemacht werden soll, indem das Kind mit viel Einfühlungsvermögen an die neue Situation gewöhnt werden soll. Jedes Kind legt ein anderes Tempo vor. Somit ist es wichtig die Eingewöhnungsphase individuell zu gestalten.

#### **Erstes Kennenlernen**

Vor der Eingewöhnung möchte ich einen Termin vereinbaren, bei dem Eltern(-teil) und Kind anwesend sind, um zu schauen in wie weit die Chemie mit dem Eltern, aber insbesondere mit dem Kind stimmt. Hält sich das Kind gern im Umfeld auf oder ist es trotz Eltern zu sehr verunsichert? Wie verhält sich das Kind mir gegenüber? Dieses erste Kennenlernen soll allerdings nur die Dauer des Vorgesprächs beinhalten. Wichtig wäre für mich herauszufinden, ob auch Mutter oder Vater emotional bereit sind das Kind abzugeben und ihnen eventuelle Zweifel zu nehmen.

#### **Tag 1**

Am ersten Tag der Eingewöhnung möchte ich, dass das Kind und der Elternteil sich zu den anderen Kindern in der Gruppe gesellen. Dadurch gewinnt das Kind an Sicherheit und kann die neuen Spielkameraden kennenlernen. Gerne darf der Elternteil sich auch den anderen Kindern zuwenden und ich dem neuen Schützling.

Der Elternteil verlässt kurzzeitig für 2-3 Minuten den Raum. Dies möchte ich 2-3x wiederholen, bevor wir den ersten Tag der Eingewöhnung abschließen.

#### **Tag 2 - 4**

Je nachdem wie gut das Kind, aber auch der Elternteil die Trennungsversuche aufnimmt verlängere ich die Trennungszeiten. Gerne möchte ich auch, dass das Kind an einer der Mahlzeiten teilnimmt und näher bei mir, als bei dem Elternteil sitzt, damit ich beim Essen unterstützen kann.

#### **Weitere Tage in den ersten ca. 1,5 Wochen**

Wenn das Kind sich inzwischen immer sicherer fühlt, möchte ich die Trennungszeit erhöhen. Der Elternteil darf gerne einmal um den Block laufen, aber immer rufbereit per Handy, um in wenigen Minuten wieder da zu sein. Diese Zeit darf gerne ca. 45 Minuten andauern, je nachdem wie sicher das Kind ist.

## Abschluss der Eingewöhnung

In den Tagen darauf hält sich die Mutter bzw. der Vater nicht mehr mit dem Kind bei mir auf, ist allerdings jederzeit rufbereit. Ich sehe die Eingewöhnung als abgeschlossen, wenn mein neuer Schützling sich von mir trösten lässt, meine Nähe sucht und sich merklich wohl fühlt.

## 3.7 Schwerpunkte

Die Schwerpunkte meiner Betreuung werden unter anderem Bewegungsförderung und gesunde Ernährung sein.

### Bewegung

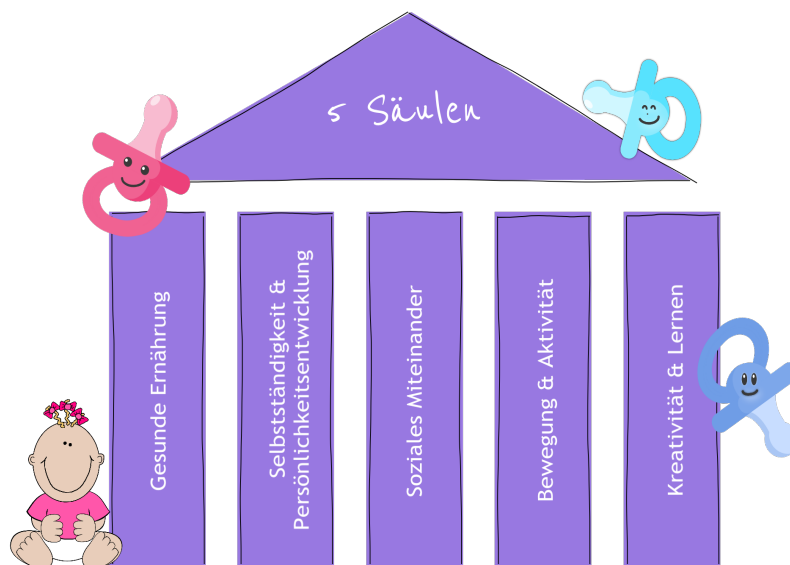
In meiner Kindertagespflege befasse ich mich sehr mit der Bewegungsförderung. Für eine möglichst gute Entwicklung der Kinder ist ausreichend Bewegung essentiell.

### Gesunde Ernährung

Wie bereits erwähnt ist mir wichtig, den Kinder weitestgehend beizubringen, dass gesunde Ernährung einen Großteil der Ernährung ausmachen sollte, jedoch zuckerhaltige Lebensmittel oder beispielsweise Fischstäbchen auch ab und zu gegessen werden dürfen – Soulfood eben.

### Weitere Werte

Neben den beiden oben genannten Schwerpunkten möchte ich unter anderem selbstverständlich die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder, ihre Selbstständigkeit, ihre Kreativität und ein harmonisches Miteinander fördern.



Die 5 Säulen des **SCHNULLERBOX**-Konzeptes



## **3.8 Miteinander – Kinder, Eltern und die SCHNULLERBOX**

### **Elternabende**

Halbjährlich finden Elternabende mit allen Eltern gemeinsam statt. Je nach Bedarf plane ich Einzelgespräche Quartalsweise oder halbjährlich, wobei ich natürlich jederzeit für Fragen und Anliegen den Eltern zur Verfügung stehe.

### **Mitwirken**

Haben Eltern Ideen, welche gut in mein Konzept passen, so bin ich offen für Neues.

### **Immer auf dem Laufenden**

Gerne möchte ich, dass alle Eltern immer auf dem aktuellen Stand sind und bemühe mich geeignete Kommunikationskanäle immer aktuell zu halten.

### **Infos und Beratung**

Ihr habt Fragen zur Entwicklung eures Kindes? Möchtet gerne selbst Kurse belegen? Seid unsicher, ob ihr alles richtig macht oder in manchen Situationen überfordert? Ich helfe gerne einen passenden Ansprechpartner für euch zu finden und informiere euch gerne über Angebote.

### **Außerdem**

Ein offener und freundschaftlicher Kontakt auf Augenhöhe ist mir sehr wichtig – das „Du“ gerne ab Tag 1.

## **3.9 Besonderes**

### **Feste und Veranstaltungen**

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Gemeinsam werden wir Geburtstage, Ostern und Weihnachten feiern. Bei christlichen Festen geht es mir weniger um den religiösen Aspekt – sondern um Traditionen, Beisammensein und das Miteinander.

Um die Kreativität zu fördern, werden wir häufig Basteln – im Herbst bedeutet dies: Laternenumzug wir kommen.

Mit den Eltern möchte ich jährlich ein Sommerfest vor den Sommerferien und ein Winterfest vor den Weihnachtsferien veranstalten.

### **Ausflüge**

Um das Thema Bewegungsförderung zu integrieren, sind Ausflüge auf nahegelegene Spielplätze mehrmals wöchentlich geplant.

Sollte sich die Möglichkeit ergeben, dann sollen nahegelegene Bauernhöfe besucht werden.



## Abschied

Raus aus der **SCHNULLERBOX**, rein in die weite Welt - Nach all den tollen Stunden, die wir gemeinsam verbracht haben, heißt es irgendwann Abschied nehmen. Eine kleine Feier und ein Abschiedsgeschenk dürfen dabei natürlich nicht fehlen, damit sich der oder die Kleine an die **SCHNULLERBOX**-Zeit zurückerinnert.

## 4. Allgemeines zur Kindertagespflege

### 4.1 Betreuungskosten

Die Kosten für die Betreuung werden an das zuständige Amt gezahlt. Dieses rechnet später mit mir alle Kosten ab. Die Betreuungskosten für die Eltern richten sich nach der Betreuungszeit. Je täglicher Betreuungsstunde werden 5,80 € berechnet. Aus nachstehender Tabelle können die Betreuungskosten für einige Betreuungszeiten entnommen werden, um einen ersten Überblick zu erhalten.

Betreuungsstd. / Tag	Betreuungsstd. / Woche	Monatlicher Eigenanteil
4	20	116,00 €
5	25	145,00 €
6	30	174,00 €
7	35	203,00 €
8	40	232,00 €

### Kostgeld

Die Kosten für das Mittagessen und evtl. Snacks belaufen sich auf ca. 2,50 € Kind/Tag. Die Abrechnung des Kostgeldes erfolgt monatlich und nur für die Tage, an denen die Kinder in der Betreuungsstelle waren.

### Weitere Kosten

Pauschale Kosten für beispielsweise Bastelmaterial berechne ich wie folgt:

1. Vormittags- / Nachmittagskinder: 5,- €/Monat
2. Ganztagskinder: 10,- €/Monat

Wird das Kind direkt nach dem Mittagsschlaf abgeholt, werden ebenfalls nur 5,- € fällig.

Im Gegensatz zu den Betreuungskosten werden das Kostgeld und die Bastelpauschale an mich gezahlt.

## 4.2 Wer wird gefördert

Jedes Kind, ganz gleich, welchen beruflichen Status die Eltern haben, hat Anspruch auf einen Betreuungsplatz. Der Antrag zur Betreuung wird beim Amt am Wohnort der Eltern gestellt. Bei Bedarf helfe ich euch gerne dabei.

## 4.3 Krankheit des Kindes

Das Immunsystem bei Kleinkindern wächst mit jeder Erkrankung und wird so trainiert. Alle Kinder werden sich mit hoher Wahrscheinlichkeit immer wieder gegenseitig anstecken. Bei Krankheit des Kindes bitte ich nach Möglichkeit von einer Betreuung abzusehen, um die weiteren Gruppenkinder oder mich nicht ebenfalls anzustecken. Sollte ich ebenfalls erkranken, kann unter Umständen keine Betreuung für die gesunden Kinder gewährleistet werden, auch wenn eine Vertretungsregelung besteht. Gerade zu Erkältungszeiten ist auch möglich, dass die Vertretung erkrankt. Zusätzlich möchte ich daran erinnern, wo wir uns bei Krankheit am liebsten aufhalten: Im Bett. Vier weitere spielende Kinder, um das kranke Kind herum stören den Genesungsverlauf und stressen das Kind zusätzlich.

Einige Erkrankungen unterliegen einer gesetzlichen Pflicht, dass die Kinder zu Hause bleiben. Auch nach Genesung sieht der Gesetzgeber eine Frist vor, wann die Kinder wieder in die Betreuung dürfen.

## 4.4 Fortbildungen

Fortbildungen sind für alle Kindertagespflegepersonen Pflicht und meiner Meinung nach sollte – wer in so einem wichtigen beruflichen Feld tätig ist – diese auch gerne absolvieren. Gerne teile ich auch alle Fortbildungen und Inhalte den Eltern mit.

Zudem ist es Pflicht alle zwei Jahre an einem Erste-Hilfe-Kurs für Kinder teilzunehmen, auch wenn wir alle hoffen diese Kenntnisse niemals zu benötigen.

## 5. Schlusswort

Ich freue mich auf viele interessante kleine Charaktere und auf eine gute Zusammenarbeit mit euch – den Eltern und ggf. auch mit den Großeltern oder weiteren Angehörigen.

*Natalie*

aus der



# Inhaltsverzeichnis

1.Vorwort.....	3
2.Über die Kindertagespflegeperson .....	3
3.Die Betreuung.....	4
3.1 Altersgruppen.....	4
3.2 Tagesablauf.....	4
3.3 Betreuungszeiten.....	5
3.4 Ferien und betreuungsfreie Zeit.....	5
3.5 Süßes oder Saures – die Mahlzeiten.....	5
3.6 Eingewöhnung.....	6
3.7 Schwerpunkte.....	7
3.8 Miteinander – Kinder, Eltern und die SCHNULLERBOX.....	8
3.9 Besonderes.....	9
4.Allgemeines zur Kindertagespflege.....	10
4.1 Betreuungskosten.....	10
4.2 Wer wird gefördert.....	10
4.3 Krankheit des Kindes.....	10
4.4 Fortbildungen.....	11
5.Schlusswort .....	11

# 1. Vorwort

Willkommen in der Kindertagespflege **SCHNULLERBOX**. Hier wird: Gelebt, gelacht, getobt. Das Konzept Tagespflege ergänzt die konventionelle Kinderbetreuung in Kitas. Ausgebildete und qualifizierte Tagesmütter und -väter haben die Möglichkeit Kinder im Alter zwischen 1 und 14 Jahren haupt- oder nebenberuflich zu betreuen. Ganz eigene Konzepte mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Betreuungsangeboten bieten so Eltern die Möglichkeit, ein zu ihren Werten passendes Angebot für ihr Kind zu finden. Im Gegensatz zu Kindertagesstätten werden in der Kindertagespflege pro Tagesmutter/-vater nur 5 Kinder betreut – dies bietet eine viel intensivere und individuellere Betreuung.

Im Folgenden stelle ich das Konzept der **SCHNULLERBOX** vor und hoffe, euch liebe Eltern, damit begeistern zu können.

## 2. Über die Kindertagespflegeperson

Ich bin Natalie und am 25.10.1989 in Itzehoe zur Welt gekommen. Meine Kindheit verbrachte ich in Hohenlockstedt, wo ich auch meine Mittlere Reife abschloss. Auf dem zweiten Bildungsweg erwarb ich die Fachhochschulreife als Kaufmännische Assistentin mit dem Schwerpunkt Informationsverarbeitung.

Darauf folgte ein wirtschaftswissenschaftliches Studium an der Fachhochschule Westküste in Heide. Hierbei wählte ich die Schwerpunkte Entrepreneurship & Finance, Public Services & Management sowie Marketing. Letzterer Schwerpunkt ebnete mir meine berufliche Zukunft bis 2023. Außerdem machte ich mich 2021 im Kleingewerbe selbstständig mit einer Webdesign- und Werbeagentur, welche ich neben meiner Haupttätigkeit ausübe.

Den Weg in die Kindertagespflege fand ich durch meinen Onkel und meine Tante, welche beide seit mehreren Jahren als Kindertagespflegepersonen tätig sind. So startete ich im Januar 2023 meine Ausbildung zur Kindertagespflegeperson. Durch einige Besuche und Praktika wurde mir bewusst, wie erfüllend diese Tätigkeit ist. Wenn man am Abend nach Feierabend immer noch an die Kleinen denkt und lächeln muss, dann weiß man, dass diese Tätigkeit genau die richtige ist.

Mein Privatleben ist geprägt von viel Kraftsport, Fotografie und Freunden. Gerne würde ich mehr reisen. Ein großer Teil des Kraftsports ist die gesunde Ernährung, welche ich ebenfalls in meine Arbeit als Kindertagespflegeperson integrieren möchte.

## 3. Die Betreuung

### 3.1 Altersgruppen

Kindertagespflege bietet die Möglichkeit Kinder im Alter zwischen 0 und 14 Jahren zu betreuen. In der Schnullerbox betreue ich Kinder bis 6 Jahre.

### 3.2 Tagesablauf

#### Tagesablauf

Der Tagesablauf in der **SCHNULLERBOX** ist geprägt von viel Freispielzeit mit vielen Tools, für die Bewegungsförderung. Eine selbstgebaute Indoorrutsche, Balanciersteine, eine Air-Track Matte, aber auch kleine Ballspiele oder einfach nur Teppichschnipsel laden zu jeder Menge Kreativität und Bewegung ein. Kleine Höhlenforscher bauen gerne mal Tische und Stühle sowie das Tipi um und gestalten mit vielen Decken eine Spielhöhle – wer hat es in seiner Kindheit nicht geliebt? So sind die Kinder immer aktiv. Wer gerade einmal nicht bewegungsfreudig ist, kann zum Beispiel mit der Holzseisenbahn, Duplosteinen oder Puzzlen spielen. Die aus Lebensmitteln selbstgemachte Knete oder Stifte und Ausmalbilder gibt es auf Nachfrage. Für kleine Künstler gibt es außerdem gerne mal Fingermalfarben, Tusche und und und. Alexa versorgt uns mit viel Kindermusik, zu der die Kids gerne im ganzen Flur tanzen.

Gerne helfen die Kleinen auch in der Küche mit bzw. die größeren Kinder räumen die Schubladen und Schränke mit ein und die kleineren Kinder diese wieder aus. Beim Aufräumen vor dem Mittagessen sind alle Kinder gefragt, die bereits aufräumen können und dies klappt in der Regel auch ganz wunderbar.

Für viele Eltern wichtig sind flexible Hol- und Bringzeiten. Dabei ist mir nur wichtig den Tagesablauf einhalten zu können. Um ca. 8.45 Uhr (gerne auch um 9 Uhr) gibt es Frühstück. Wer danach kommt, ist bitte bereits versorgt. Ansonsten würde sich das Mittagessen zu spät hinauszögern oder aber die Kinder hätten noch keinen Hunger. Wenn gewünscht können die Kinder nach Absprache bereits früher aus der Betreuung abgeholt werden.

Ein klassischer Tagesablauf in der **SCHNULLERBOX** könnte *beispielsweise* wie folgt aussehen:

Uhrzeit	Aktivität
7.30 – 8.45 Uhr	Bring- und Freispielzeit
8.45 – 9.30 Uhr	gemeinsames Frühstück
9.30 – 10.45 Uhr	Freispielzeit
10.45 – 11.30 Uhr	angeleitete Bewegungsspiele, Sing- und Tanzspiele
11.30 – 12.15 Uhr	Freispielzeit / Aufräumzeit / Zubereitung Mittagessen
12.15 - 12.45 Uhr	Mittagessen
12.45 – 13.30 Uhr	Mittagsruhe für die Kleinen (bei Bedarf)
13.30 – 16.00 Uhr	Angebotszeit / Freispielzeit / Outdoor

### 3.3 Betreuungszeiten

Eine Betreuung in meiner Kindertagespflege ist in folgenden Zeiten möglich:

- Montag – Freitag 7.30 bis 16:00

### 3.4 Ferien und betreuungsfreie Zeit

Die betreuungsfreie Zeit wird sich auf 30 Wochentage im Jahr verteilen. Der Urlaub wird weitestgehend in den Ferienzeiten des Landes Schleswig-Holsteins oder auf Brückentage fallen.

### 3.5 Süßes oder Saures – die Mahlzeiten

#### Frühstück

Eine kleine Auswahl könnte wie folgt aussehen:

- Gemüse wie Gurken, Tomaten, Karotten uvm.
- Saisonales Obst
- Aufschnitt / Aufstrich wie: Frischkäse, Wurst, Käse
- Brot aller Art
- Cornflakes und Haferflocken
- Rührei

## **Mittagessen**

Das Mittagessen werde ich jeden Mittag frisch zubereiten. Zutaten sind beispielsweise Kartoffeln, Reis, (Vollkorn-)Nudeln, Spätzle, frisches Gemüse, Fisch und Fleisch.

Freitags ist Schlemmertag – hier plane ich gerne mal Speisen, wie Fischstäbchen mit Kartoffelpüree oder kleine Pizzen ein.

Nachtisch: Beispielsweise Joghurt mit kleingeschnittenem Obst, Pudding, ein kleines Naschi, ein Brezel

## **Soulfood erlaubt**

Der größte Teil der Mahlzeiten soll sich aus gesunden Lebensmitteln zusammensetzen. Die Kinder sollen allerdings auch den Umgang mit Süßigkeiten und anderen Leckereien lernen. Bedeutet: Diese Lebensmittel dürfen in den Speiseplan integriert werden, sie werden jedoch nicht den Großteil der Ernährung ausmachen.

## **3.6 Eingewöhnung**

Die Eingewöhnung ist eine aufregende und emotionale Zeit für Eltern und Kind, welche dem Kind so entspannt wie möglich gemacht werden soll, indem das Kind mit viel Einfühlungsvermögen an die neue Situation gewöhnt werden soll. Jedes Kind legt ein anderes Tempo vor. Somit ist es wichtig die Eingewöhnungsphase individuell zu gestalten.

### **Erstes Kennenlernen**

Vor der Eingewöhnung möchte ich einen Termin vereinbaren, bei dem Eltern(-teil) und Kind anwesend sind, um zu schauen in wie weit die Chemie mit dem Eltern, aber insbesondere mit dem Kind stimmt. Hält sich das Kind gern im Umfeld auf oder ist es trotz Eltern zu sehr verunsichert? Wie verhält sich das Kind mir gegenüber? Dieses erste Kennenlernen soll allerdings nur die Dauer des Vorgesprüches beinhalten. Wichtig wäre für mich herauszufinden, ob auch Mutter oder Vater emotional bereit sind das Kind abzugeben und ihnen eventuelle Zweifel zu nehmen.

### **Tag 1**

Am ersten Tag der Eingewöhnung möchte ich, dass das Kind und der Elternteil sich zu den anderen Kindern in der Gruppe gesellen. Dadurch gewinnt das Kind an Sicherheit und kann die neuen Spielkameraden kennenlernen. Gerne darf der Elternteil sich auch den anderen Kindern zuwenden und ich dem neuen Schützling.



## **Tag 2 - 4**

Je nachdem wie gut das Kind, aber auch der Elternteil die Trennungsversuche aufnimmt verlängere ich die Trennungszeiten. Gerne möchte ich auch, dass das Kind an einer der Mahlzeiten teilnimmt und näher bei mir, als bei dem Elternteil sitzt, damit ich beim Essen unterstützen kann.

## **Weitere Tage in den ersten ca. 1,5 Wochen**

Wenn das Kind sich inzwischen immer sicherer fühlt, möchte ich die Trennungszeit erhöhen. Der Elternteil darf gerne einmal um den Block laufen, aber immer rufbereit per Handy, um in wenigen Minuten wieder da zu sein. Diese Zeit darf gerne ca. 45 Minuten andauern, je nachdem wie sicher das Kind ist.

## **Abschluss der Eingewöhnung**

In den Tagen darauf hält sich die Mutter bzw. der Vater nicht mehr mit dem Kind bei mir auf, ist allerdings jederzeit rufbereit. Ich sehe die Eingewöhnung als abgeschlossen, wenn mein neuer Schützling sich von mir trösten lässt, meine Nähe sucht und sich merklich wohl fühlt.

## **3.7 Schwerpunkte**

Die Schwerpunkte meiner Betreuung werden unter anderem Bewegungsförderung und gesunde Ernährung sein.

### **Bewegung**

In meiner Kindertagespflege befasse ich mich sehr mit der Bewegungsförderung. Für eine möglichst gute Entwicklung der Kinder ist ausreichend Bewegung essentiell. Tolle Tools für die Bewegungsförderung in der **SCHNULLERBOX** sind beispielweise:

- Airtrack Matte
- Balanciersteine
- Kriechtunnel
- Wurfspiele
- Indoorrutsche
- Bewegungsspiele
- Tanzen
- und noch vieles mehr

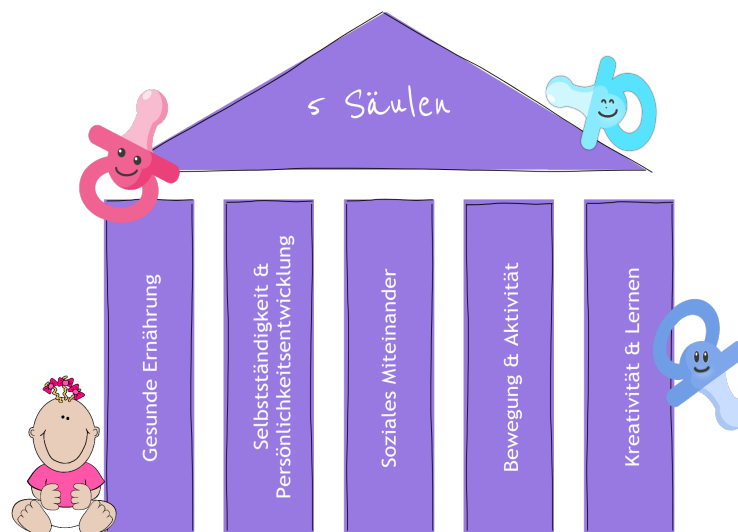
Durch diese Tools sind die Kinder täglich aktiv und haben viel Freude an Bewegung.

## Gesunde Ernährung

Wie bereits erwähnt ist mir wichtig, den Kinder weitestgehend beizubringen, dass gesunde Ernährung einen Großteil der Ernährung ausmachen sollte, jedoch zuckerhaltige Lebensmittel oder beispielsweise Fischstäbchen auch ab und zu gegessen werden dürfen – Soulfood eben.

## Weitere Werte

Neben den beiden oben genannten Schwerpunkten möchte ich unter anderem selbstverständlich die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder, ihre Selbstständigkeit, ihre Kreativität und ein harmonisches Miteinander fördern.



Die 5 Säulen des SCHNULLERBOX-Konzeptes

## 3.8 Miteinander – Kinder, Eltern und die SCHNULLERBOX

### Elternabende

Einmal jährlich finden Elternabende mit allen Eltern gemeinsam statt. Bei Bedarf stehe ich den Eltern gerne für Fragen und Anliegen zur Verfügung.

### Immer auf dem Laufenden

Gerne möchte ich, dass alle Eltern immer auf dem aktuellen Stand sind und bemühe mich geeignete Kommunikationskanäle immer aktuell zu halten. Dabei findet Ihr in meinem Eltern-Login stets Ferientermine, Speisepläne und diverse Unterlagen.

### Infos und Beratung

Ihr habt Fragen zur Entwicklung eures Kindes? Möchtet gerne selbst Kurse belegen? Seid unsicher, ob ihr alles richtig macht oder in manchen Situationen überfordert? Ich helfe gerne einen passenden Ansprechpartner für euch zu finden und informiere euch gerne über Angebote.

## **Außerdem**

Ein offener und freundschaftlicher Kontakt auf Augenhöhe ist mir sehr wichtig – das „Du“ gerne ab Tag 1.

## **3.9 Besonderes**

### **Feste und Veranstaltungen**

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Gemeinsam werden wir Geburtstage, Ostern und Weihnachten feiern. Bei christlichen Festen geht es mir weniger um den religiösen Aspekt – sondern um Traditionen, Beisammensein und das Miteinander.

Um die Kreativität zu fördern, werden wir häufig Basteln.

Mit den Eltern möchte ich jährlich ein Sommerfest vor den Sommerferien veranstalten.

### **Ausflüge**

Um das Thema Bewegungsförderung zu auch Outdoor zu erleben, sind Ausflüge auf nahegelegene Spielplätze bei schönem Wetter oder beispielweise ein Ausflug mit Picknick zum Lägerdorfer Aussichtspunkt geplant.

### **Abschied**

Raus aus der **SCHNULLERBOX**, rein in die weite Welt - Nach all den tollen Stunden, die wir gemeinsam verbracht haben, heißt es irgendwann Abschied nehmen. Eine kleine Feier und ein Abschiedsgeschenk dürfen dabei natürlich nicht fehlen, damit sich der oder die Kleine an die **SCHNULLERBOX**-Zeit zurückerinnert.

## 4. Allgemeines zur Kindertagespflege

### 4.1 Betreuungskosten

Die Kosten für die Betreuung werden an das zuständige Amt gezahlt. Dieses rechnet später mit mir alle Kosten ab. Die Betreuungskosten für die Eltern richten sich nach der Betreuungszeit. Je täglicher Betreuungsstunde werden 5,80 € berechnet. Aus nachstehender Tabelle können die Betreuungskosten für die untenstehenden Betreuungszeiten entnommen werden, um einen ersten Überblick zu erhalten.

Betreuungsstd. / Tag	Betreuungsstd. / Woche	Monatlicher Eigenanteil
4	20	116,00 €
5	25	145,00 €
6	30	174,00 €
7	35	203,00 €
8	40	232,00 €

### Kostgeld

Die Kosten für das Mittagessen und evtl. Snacks belaufen sich auf ca. 3,- € Kind/Tag. Die Abrechnung des Kostgeldes erfolgt monatlich und nur für die Tage, an denen ein Betreuungsangebot durch mich stattgefunden hat, also nicht an Ferien- oder Ausfalltagen.

### 4.2 Wer wird gefördert

*Jedes Kind*, ganz gleich, welchen beruflichen Status die Eltern haben, hat Anspruch auf einen Betreuungsplatz. Unter Umständen können die Kosten komplett durch einen staatlichen Träger, wie die Wohngeldstelle o. ä. übernommen werden. Auskünfte darüber gebe ich euch gerne. Geschwister? Na super, hier gibt es eine Geschwisterermäßigung bis zu 100%.

### 4.3 Krankheit des Kindes

Das Immunsystem bei Kleinkindern wächst mit jeder Erkrankung und wird so trainiert. Alle Kinder werden sich mit hoher Wahrscheinlichkeit immer wieder gegenseitig anstecken. Leichtes Naselaufen ist kein Problem, allerdings bitte ich bei Krankheit des Kindes *nach Möglichkeit* von einer Betreuung abzusehen, um die weiteren Gruppenkinder oder mich nicht ebenfalls anzustecken. Sollte ich ebenfalls erkranken, kann unter Umständen keine Betreuung für die gesunden Kinder gewährleistet werden. Zusätzlich möchte ich daran

erinnern, wo wir uns bei Krankheit am liebsten aufhalten: Im Bett. Vier weitere spielende Kinder, um das kranke Kind herum stören den Genesungsverlauf und stressen das Kind zusätzlich.

Einige Erkrankungen unterliegen einer gesetzlichen Pflicht, dass die Kinder zu Hause bleiben. Auch nach Genesung sieht der Gesetzgeber eine Frist vor, wann die Kinder wieder in die Betreuung dürfen – diese Regelungen *müssen* stets eingehalten werden.

#### **4.4 Fortbildungen**

Fortbildungen sind für alle Kindertagespflegepersonen Pflicht und meiner Meinung nach sollte – wer in so einem wichtigen beruflichen Feld tätig ist – diese auch gerne absolvieren.

Zudem ist es Pflicht alle zwei Jahre an einem Erste-Hilfe-Kurs für Kinder teilzunehmen, auch wenn wir alle hoffen diese Kenntnisse niemals zu benötigen.

#### **5. Schlusswort**

Ich freue mich auf viele interessante kleine Charaktere und auf eine gute Zusammenarbeit mit euch – den Eltern und ggf. auch mit den Großeltern oder weiteren Angehörigen.

*Natalie*

aus der

